

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Anga Zehnpfennig 563 6967 563 8049 anga.zehnpfennig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.09.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0558/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.09.2014	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Abfallbilanz der Stadt Wuppertal - 2013 -		

Grund der Vorlage

Das Landesabfallgesetz (LAbfG) verpflichtet die Stadt Wuppertal als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgerin (örE), jährlich eine Bilanz über Art und Verbleib der im vorangegangenen Jahr angefallenen und ihr überlassenen Abfälle zu erstellen. Die Abfallbilanz ist in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen – sie wird deshalb auf der Homepage der Stadt Wuppertal zur Verfügung gestellt.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die als Anlage beigefügte „Abfallbilanz der Stadt Wuppertal – 2013 –“ entgegen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Basierend auf den Daten der AWG wird hier ein zusammenfassender Überblick über die Entwicklung der in Haushalten anfallenden Abfälle gegeben. Weitere detaillierte Informationen befinden sich in der Abfallbilanz 2012 im Anhang.

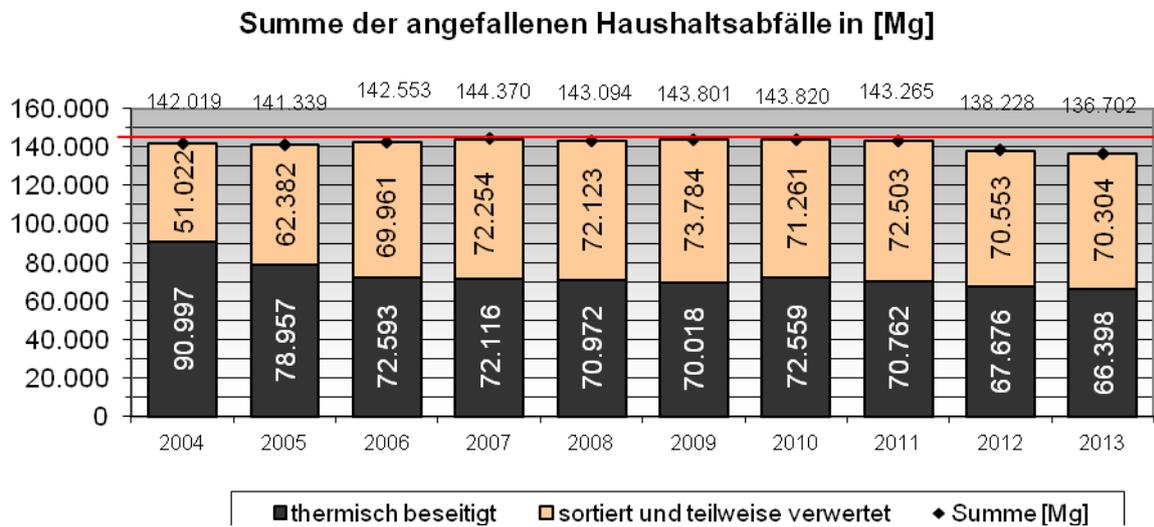


Abbildung 1: Gesamtmenge der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [Mg]

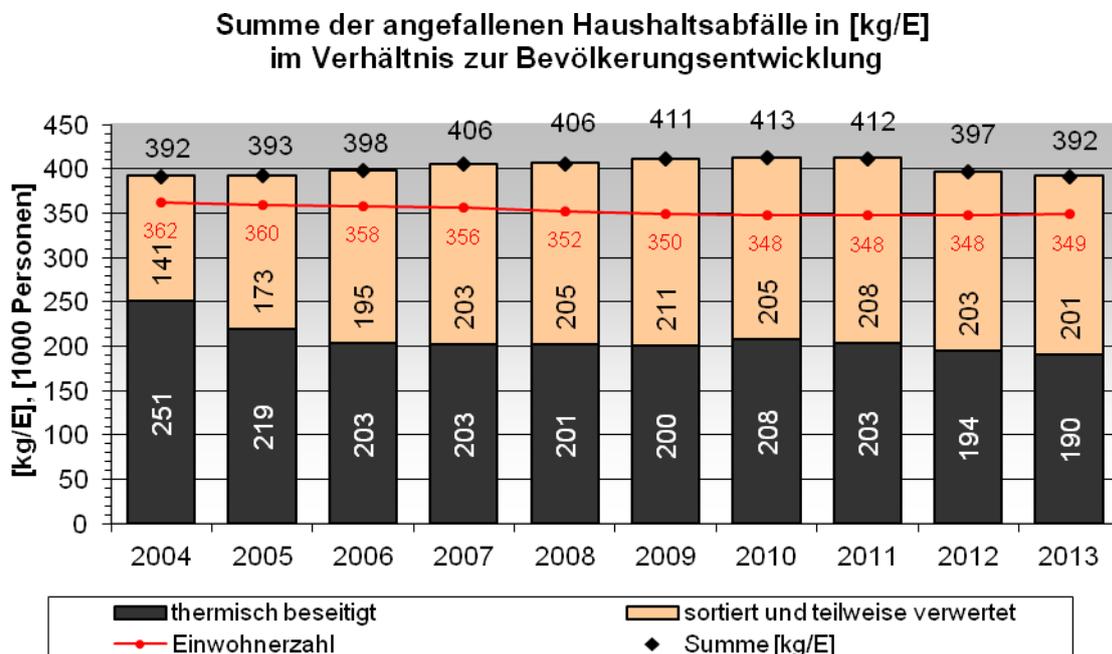


Abbildung 2: Gesamtmenge der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [kg/E]

Die bereits in 2012 festzustellende Umkehr des jahrelang anhaltenden Trends, dass immer weniger Wuppertaler immer mehr Müll produzieren, hält an: trotz stabiler Einwohnerzahl sind in 2013 insgesamt weniger Abfälle produziert worden, auch die pro-Kopf-Mengen sinken dadurch.

Relative Veränderung von Einwohnerzahl und Abfallmengen in [%]

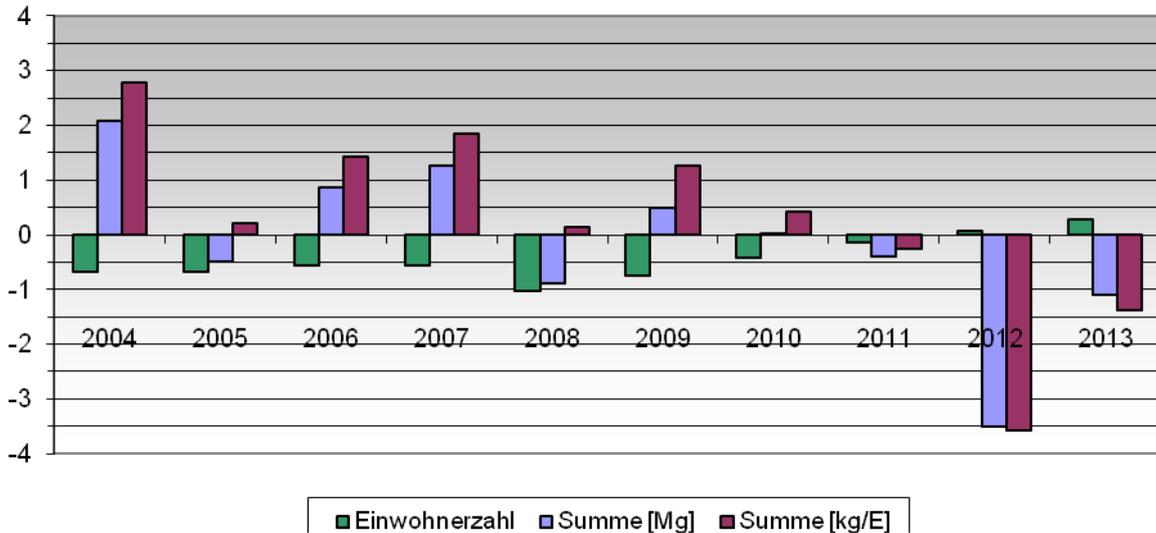


Abbildung 3: relative Veränderung von Einwohnerzahl und Abfallmengen in [%]

Sortierquote der angefallenen Haushaltsabfälle in [%]

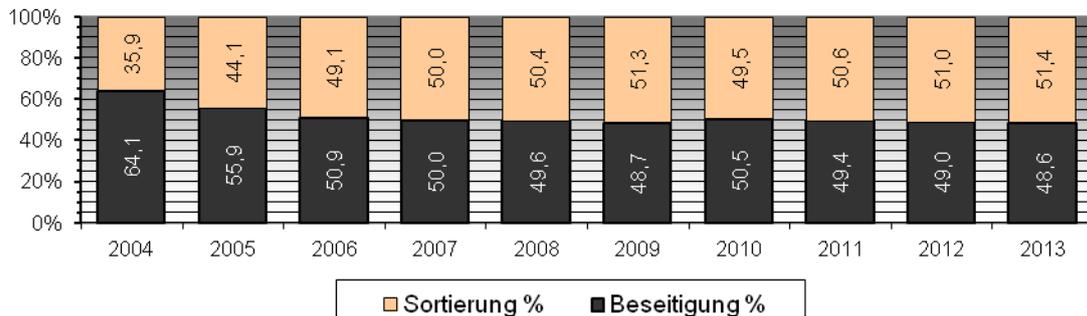


Abbildung 4: Sortierquote der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [%]

Das zum 01.06.2012 in Kraft getretene neue Kreislaufwirtschaftsgesetz sieht in §14 Abs. 2 vor, dass die Vorbereitung zur Wiederverwendung und das Recycling von Siedlungsabfällen spätestens ab dem 01.01.2020 insgesamt 65 Gewichtsprozent zu betragen hat. 2013 wurden in Wuppertal 51,4 % der Abfälle aus privaten Haushalten sortiert und teilweise verwertet; thermisch beseitigt im MHKW wurden Hausmüll und ca. 18 % des Sperrmülls. Abfälle aus der Schadstoffsammlung wurden größtenteils der Sonderabfallverbrennung zugeführt. Separat erfasst und sortiert wurden außer ca. 82 % des Sperrmülls die Fraktionen LVP, PPK, Altglas, Organik, Elektro(nik)schrott, Altkleider und Altmetalle. Welcher Anteil des jeweiligen Outputs der Sortieranlagen tatsächlich verwertet wurde, ließ sich nicht in jedem Fall ermitteln; es kann davon ausgegangen werden, dass PPK, Altglas, Organik und Altmetalle nahezu vollständig rohstofflich verwertet wurden. Bis 2004 wurden LVP-Sortierreste und Fehlwürfe im MHKW verbrannt, von 2005 bis 2007 wurden sie zu EBS verarbeitet und energetisch verwertet, ab 2008 konnten hierüber keine Daten mehr erhoben werden. Ähnliches gilt für die Sperrmüllsortierung: neben der Holz-, Metall- und Kunststofffraktion wird ebenfalls EBS erzeugt.

Abfälle aus der Schadstoffsammlung wurden in der Sonderabfallverbrennung entsorgt.

Mengenentwicklung ausgewählter Fraktionen [Mg]

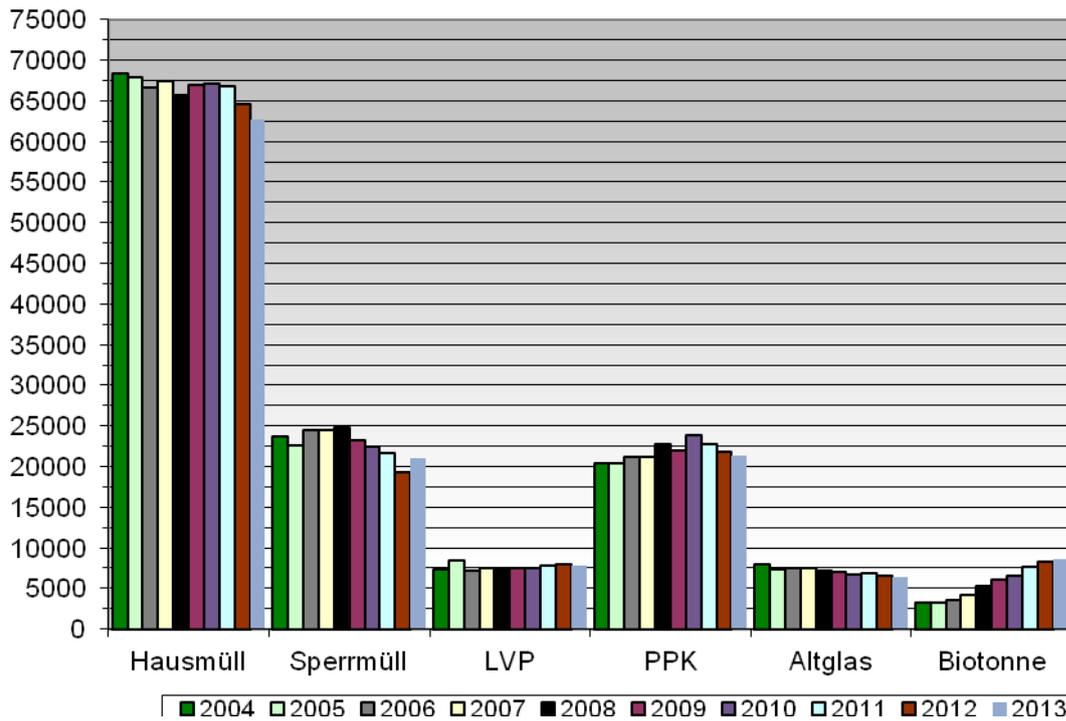


Abbildung 5: Mengenentwicklung ausgewählter Abfallfraktionen im Vergleich in [Mg]

Mengenentwicklung ausgewählter Fraktionen [kg/E]

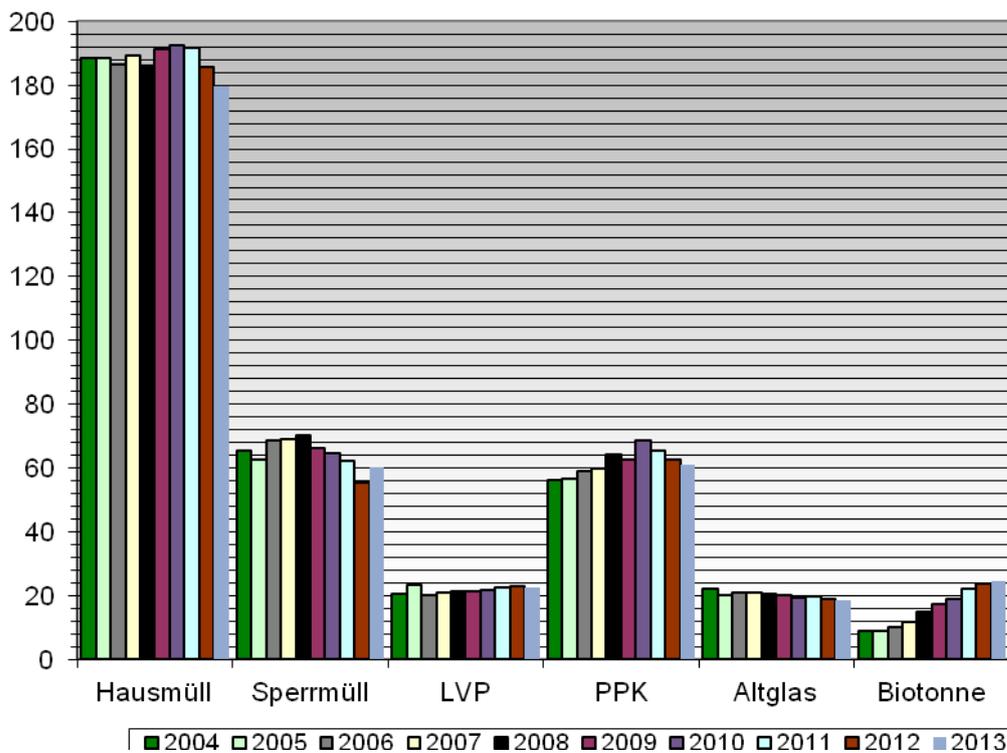


Abbildung 6: Mengenentwicklung ausgewählter Abfallfraktionen im Vergleich in [kg/E]

Anlagen

Abfallbilanz der Stadt Wuppertal
– 2013 –

Demografie-Check

entfällt